



April 2020



# Evaluationen und Monitoringstudien von Gesundheitsförderung Schweiz

Jahresbericht 2019

## **Impressum**

### **Herausgeberin**

Gesundheitsförderung Schweiz

### **Autorinnen**

Beatrice Annaheim

Lisa Guggenbühl

Regina Jensen

Sonja Kerr

Giovanna Raso

Corina Ulshöfer

Sandra Walter

### **Projektleitung**

Lisa Guggenbühl

### **Fotonachweis Titelbild**

© Adobe Stock

### **Auskünfte/Informationen**

Gesundheitsförderung Schweiz, Wankdorffallee 5, CH-3014 Bern, Tel. +41 31 350 04 04,  
office.bern@promotionsante.ch, [www.gesundheitsfoerderung.ch](http://www.gesundheitsfoerderung.ch)

### **Originaltext**

Deutsch

### **Bestellnummer**

01.0318.DE 04.2020

### **Download PDF**

[www.gesundheitsfoerderung.ch/publikationen](http://www.gesundheitsfoerderung.ch/publikationen)

© Gesundheitsförderung Schweiz, April 2020

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Editorial</b>	<b>5</b>
<b>2 Projekt- und Programmevaluationen</b>	<b>6</b>
2.1 Kantonale Aktionsprogramme	6
2.1.1 Evaluation der kantonalen Aktionsprogramme, Modul A, 2014–2017	6
2.1.2 Evaluation der kantonalen Aktionsprogramme, alle Module, 2017–2020	6
2.2 Evaluation von KAP-Schlüsselprojekten	7
2.2.1 Projektevaluation «Tina und Toni»	7
2.2.2 Projektevaluation «Gesunde Gemeinde»	7
2.3 Projektförderung kantonale Aktionsprogramme (KAP)	8
2.3.1 Summative Gesamtevaluation Projektförderung KAP, 2019–2023	8
2.3.2 Projektevaluation «Schule bewegt»	8
2.3.3 Projektevaluation «DomiGym»	9
2.3.4 Projektevaluation «Fourchette verte Senior@home»	9
2.3.5 Projektevaluation «DEFI VELO»	10
2.3.6 Projektevaluation «Femmes-Tische»	10
2.3.7 Projektevaluation «Alter und Migration – AltuM»	11
2.3.8 Projektevaluation «Offene Turnhallen»	11
2.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement	12
2.4.1 Evaluation des Angebots des Labels «Friendly Work Space»	12
2.4.2 Evaluation «Friendly Work Space Apprentice»	12
2.4.3 Evaluation «Schule handelt – Stressprävention am Arbeitsplatz», erste Multiplikationsphase Deutschschweiz	13
2.4.4 Evaluation «L'école en action – Prévention du stress au travail», Pilotierung Romandie	13
2.4.5 Evaluation «Anteilsfinanzierung von BGM-Analysen»	14
2.5 Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV)	14
2.5.1 Gesamtevaluation Projektförderung «Prävention in der Gesundheitsversorgung»	14
2.5.2 Projektevaluation «Selbstmanagement-Coaching: Besser leben mit COPD»	15
2.5.3 Projektevaluation «Action Diabète – Aktion Diabetes»	15
2.5.4 Projektevaluation «Keine Daheimnisse – Erhebe deine Stimme gegen Körperstrafen»	16
2.5.5 Projektevaluation «StoppSturz»	16
2.5.6 Projektevaluation «Prävention psychosozialer Belastungsfolgen in der Somatik: ein Modellprojekt zur kollaborativen Versorgung (SomPsyNet)»	17
2.5.7 Projektevaluation «Pas à Pas+»	17
2.6 Kampagnen zur psychischen Gesundheit	18
2.6.1 Evaluation der Kampagne «Wie geht's dir?»	18
2.6.2 Evaluation der Kampagne «SantéPsy»	18
2.7 Weitere Evaluationen	19
2.7.1 Evaluation der Partnerschaft mit der Fédération romande des consommateurs	19

<b>3</b>	<b>Monitoringprojekte</b>	<b>20</b>
3.1	Monitoringstudien im Bereich «Betriebliches Gesundheitsmanagement»	20
3.1.1	Monitoring Verbreitung BGM 2020	20
3.1.2	Job-Stress-Index 2020	20
3.2	Monitoringstudien im Bereich «Kantonale Aktionsprogramme»	21
3.2.1	Monitoring der Gewichtsdaten der schulärztlichen Dienste der Städte Basel, Bern und Zürich	21
3.2.2	Vergleichendes Monitoring der Gewichtsdaten von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz	21
3.2.3	Monitoring der kantonalen Rahmenbedingungen betreffend Ernährung, Bewegung und psychischer Gesundheit in Schulen	22
3.2.4	Indikatoren zum Monitoring der kantonalen Aktionsprogramme (KAP)	22
<b>4</b>	<b>Studien zur Überprüfung der Stiftungstätigkeiten</b>	<b>23</b>
4.1	Evaluation der Strategie 2019–2024	23
4.2	Stakeholderbefragung 2019	23

# 1 Editorial

Wir freuen uns, Ihnen mit dem vorliegenden «Jahresbericht: Evaluationen und Monitoringstudien von Gesundheitsförderung Schweiz» erstmals einen umfassenden Einblick in unsere laufenden Evaluations- und Monitoringtätigkeiten zu gewähren. Gesundheitsförderung Schweiz ist gemäss Art. 19 des Krankenversicherungsgesetzes auch zuständig für die Evaluation von Massnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention, nicht nur für deren Umsetzung und Koordination. In ihrer Strategie für die Jahre 2019 bis 2024 hat Gesundheitsförderung Schweiz deshalb folgendes Ziel formuliert: «Die Wirksamkeit der Massnahmen von Gesundheitsförderung Schweiz ist überprüft und gegenüber Politik, Öffentlichkeit und Akteuren und Akteurinnen von Gesundheitsförderung und Prävention aufgezeigt.» Zweck des vorliegenden Überblicks ist es somit, Ihnen Einblick in diese Arbeiten zu gewähren. Damit wollen wir die Sichtbarkeit und Bekanntheit dieser Studien erhöhen und ihre Verwendung unterstützen.

Alle aufgeführten Studien werden von externen Mandatnehmenden durchgeführt. Diese Vorgehensweise erlaubt uns einerseits eine unvoreingenommene Beurteilung der Projekte und Programme aus der Aussenperspektive. Andererseits ermöglicht uns die externe Mandatierung, spezifische Kompetenzen und forschungsmethodisches Know-how gezielt abzuholen und einzusetzen.

Der Jahresbericht ist gegliedert in Projekt- und Programmevaluationen, Monitoringprojekte sowie Studien zur Überprüfung der Stiftungstätigkeiten. Nicht Teil des vorliegenden Überblicks sind weitere von Gesundheitsförderung Schweiz in Auftrag gegebene Studien und Publikationen, die nicht primär der Wirkungsbeurteilung dienen. Ebenfalls ausgeklammert sind Studien Dritter, die durch Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt, jedoch nicht mitgesteuert werden.

Für jede Evaluation und jede Monitoringstudie wird im Folgenden ein kurzes Abstract präsentiert, gefolgt von Angaben zum Status der Studie («2019 in Umsetzung» – einschliesslich Vorbereitungsarbeiten, «2019 abgeschlossen»), zu den Auftragnehmenden, zu den Ansprechpersonen bei Gesundheitsförderung Schweiz sowie Angaben zur Publikation. Ist eine Studie bereits publiziert, finden Sie die Angaben zur Publikationsform im Rahmen unserer Publikationsreihe (Faktenblatt, Arbeitspapier) sowie zu den verfügbaren Sprachversionen. Ist die Studie noch nicht publiziert, werden das Publikationsjahr sowie die geplante Publikationsform angegeben. Die Publikationsform ist jeweils abhängig vom Zweck sowie vom Zielpublikum der Studie.

Die Mehrzahl der aufgeführten Studien befand sich 2019 noch in Umsetzung. Die Ergebnisse sind also noch nicht publiziert. Alle diese Studien werden aber nach ihrem Abschluss öffentlich zugänglich gemacht. Publierte Berichte finden Sie auf der Website von Gesundheitsförderung Schweiz unter [«Publikationen»](#).

Schliesslich möchten wir die Gelegenheit nutzen, um uns bei unseren Auftragnehmenden in den Bereichen Evaluation und Monitoring für ihr Engagement zu bedanken. Sie leisten eine wertvolle Arbeit, die uns darin unterstützt, die Wirksamkeit unserer Massnahmen zu überprüfen, zu optimieren und erzielte Erfolge auch sichtbar zu machen.

Lisa Guggenbühl  
Leiterin Wirkungsmanagement

Catherine Favre  
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

## 2 Projekt- und Programmevaluationen

### 2.1 Kantonale Aktionsprogramme

#### 2.1.1 Evaluation der kantonalen Aktionsprogramme, Modul A, 2014–2017

<b>Abstract</b>	Seit 2007 unterstützt Gesundheitsförderung Schweiz kantonale Aktionsprogramme (KAP). Nach 2008, 2010, 2012 und 2014 wurden die KAP im Bereich Ernährung und Bewegung bei Kindern und Jugendlichen 2017 erneut evaluiert. Auftrag der Evaluation war es einerseits, das Engagement der Kantone im Rahmen der kantonalen Programme im Bereich Ernährung und Bewegung bei Kindern und Jugendlichen sowie die Zielerreichung und die Wirkungen der durch die KAP finanzierten Massnahmen zwischen 2014 und 2017 zu beurteilen. Andererseits sollte die Evaluation Grundlagen liefern, um die nationale Steuerung sowie die Qualitätssicherung der KAP zu optimieren. Die Evaluation zeigt unter anderem, dass das finanzielle Engagement der Kantone in diesem Bereich stabil geblieben ist und dass die KAP ihre gesteckten Ziele erreichen konnten. Die Anzahl erreichter Fachleute, Kinder und Jugendlicher ist seit 2013 um ein Mehrfaches gestiegen.
<b>Status</b>	2019 abgeschlossen
<b>Auftragnehmende</b>	Interface Politikstudien Forschung Beratung GmbH
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Sandra Walter
<b>Publikation</b>	Arbeitspapier 47 (DE/FR) Faktenblatt 36 (DE/FR/IT)

#### 2.1.2 Evaluation der kantonalen Aktionsprogramme, alle Module, 2017–2020

<b>Abstract</b>	Die kantonalen Aktionsprogramme (KAP) bilden ein zentrales Instrument von Gesundheitsförderung Schweiz, um die Gesundheit der Bevölkerung zu stärken. Seit Anfang 2017 gelten neue Rahmenbedingungen. Demnach kann neu im Rahmen der KAP das Thema «psychische Gesundheit» behandelt und die Zielgruppe «ältere Menschen» einbezogen werden. Gegenstand dieser Evaluation sind sämtliche kantonalen Aktionsprogramme einschliesslich der Leistungen von Gesundheitsförderung Schweiz. Sie befasst sich nicht nur mit den Aktivitäten, die in den Kantonen im Zuge der kantonalen Aktionsprogramme durchgeführt werden, sondern auch mit der Steuerung der KAP durch Gesundheitsförderung Schweiz. Dabei werden der Stand der Umsetzung, die Zielerreichung und die Qualitätsentwicklung der KAP untersucht. Die Evaluation ist formativ ausgerichtet. Die Erkenntnisse sollen eine Verbesserung der Umsetzung der KAP fördern und deren Steuerung auf nationaler Ebene unterstützen. Die Evaluation soll aber auch eine summative Funktion erfüllen, indem die Leistungen von Gesundheitsförderung Schweiz in Bezug auf die Zielerreichung bewertet werden.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Universität Zürich, Institut für Politikwissenschaften
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Sandra Walter
<b>Publikation</b>	Faktenblatt (DE/FR) zum Zwischenbericht, Publikationsjahr 2020 Arbeitspapier (DE/FR) und Faktenblatt (DE/FR/IT), Publikationsjahr 2021

## 2.2 Evaluation von KAP-Schlüsselprojekten

Die Evaluation von Schlüsselprojekten erfolgt auf Anregung der Begleitgruppe der kantonalen Aktionsprogramme (KAP).

### 2.2.1 Projektevaluation «Tina und Toni»

<b>Abstract</b>	<p>«Tina und Toni» ist ein umfassendes Präventionsprogramm von Sucht Schweiz für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren. Das Programm basiert auf Szenen aus dem Alltag und aus Spielaktivitäten und zielt darauf ab, die psychosozialen Kompetenzen der Kinder zu fördern. Dazu gehören auch Aktivitäten zur Gesundheitsförderung.</p> <p>Die Evaluation untersucht einerseits die Umsetzung des Programms in der Westschweiz, auf kantonaler Ebene sowie auf der Ebene einzelner schulbegleitender Betreuungsangebote, welche mit dem Programm «Tina und Toni» arbeiten (formative Evaluation). Andererseits werden die Wirkungen des Programms auf die Kompetenzen der Betreuungspersonen sowie auf die psychosozialen Kompetenzen der Kinder untersucht (summativ Evaluation).</p>
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	socialdesign AG
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Sandra Walter
<b>Publikation</b>	Faktenblatt (DE/FR), Publikationsjahr 2020

### 2.2.2 Projektevaluation «Gesunde Gemeinde»

<b>Abstract</b>	<p>Das Label «Gesunde Gemeinde» («commune en santé») wurde 2010 von Gesundheitsförderung Wallis ins Leben gerufen, um die Gesundheitsförderung auf Gemeindeebene zu stärken. Inzwischen wird das Projekt auch in den Kantonen Jura, Waadt und Genf umgesetzt. Das Label wurde bereits an 42 Gemeinden vergeben. 16 weitere Gemeinden haben sich um das Label beworben und werden mit der Umsetzung demnächst starten (Stand Ende 2019).</p> <p>Das Label verfolgt vier Ziele: 1) das Wissen der Gemeinden zu Gesundheitsförderung zu stärken, 2) den Wert bestehender Massnahmen innerhalb der Gemeinden zu erhöhen, 3) diese Massnahmen zu verankern und fortzuführen und schliesslich 4) die Entwicklung neuer Massnahmen zu begünstigen.</p> <p>Die Evaluation hatte sowohl summativen wie auch formativen Anspruch, da sie sowohl eine bilanzierende Bewertung des Labels umfasst wie auch eine Reihe von Empfehlungen zur Verbesserung des Angebots.</p> <p>Die Ergebnisse zeigen, dass die Verantwortlichen auf lokaler Ebene sowohl mit der Einfachheit und Klarheit des Labelprozesses zufrieden sind, welcher eng von Experten begleitet wird, als auch mit den positiven Auswirkungen auf das Management und die Weiterentwicklung der kommunalen Gesundheitsförderung.</p>
<b>Status</b>	2019 abgeschlossen
<b>Auftragnehmende</b>	Laboratoire de recherche santé-social (LaReSS), Haute école de travail social et de la santé Lausanne HES-SO
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Sandra Walter
<b>Publikation</b>	Faktenblatt (FR/DE), Publikationsjahr 2020

## 2.3 Projektförderung kantonale Aktionsprogramme (KAP)

Alle aufgeführten Projekte werden über die Projektförderung KAP unterstützt.

### 2.3.1 Summative Gesamtevaluation Projektförderung KAP, 2019–2023

<b>Abstract</b>	Die Projektförderung KAP stellt interessierten Projekten Leistungen in den Bereichen Finanzierung, Qualitätssicherung, Beratung und Verbreitung zur Verfügung. Ebenfalls umfasst die Projektförderung KAP flankierende Massnahmen in den Bereichen Vernetzung, Wissensaufbereitung, Wirkungsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit; diese tragen zur erfolgreichen Umsetzung der kantonalen Aktionsprogramme bei. Zweck der summativen Evaluation ist es, die Zielerreichung, die Wirksamkeit und die Effizienz der Projektförderung KAP zu überprüfen. Die Ergebnisse sollen Hinweise liefern zu hinderlichen und förderlichen Faktoren in Bezug auf die Projekte selbst, deren Fördermechanismen und deren Umfeld (z. B. Kantone, KAP). Der Untersuchungszeitraum umfasst die Jahre 2017 bis 2022.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Interface Politikstudien Forschung Beratung GmbH
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Sonja Kerr
<b>Publikation</b>	Faktenblatt (DE/FR), Publikationsjahr 2023

### 2.3.2 Projektevaluation «Schule bewegt»

<b>Abstract</b>	Das nationale Programm « <a href="#">Schule bewegt</a> » von Swiss Olympic hat zum Ziel, die Bewegung in Schulen zu fördern. Dazu bietet das Programm eine Website mit Bewegungsaufgaben und temporären Specials an, die entweder über die Web-Applikation angeschaut oder mittels einer PDF-Datei heruntergeladen werden können. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, einmal im Jahr und pro Klasse physische Materialien (Seile, Footbags, Aufgabenbüchlein) zu bestellen. Von 2018 bis 2020 wird das gesamte Programm evaluiert. Ziel der Evaluation ist die Beurteilung des Wirkungspotenzials des Programms. Konkret soll die Evaluation Aussagen darüber machen, welche Wirkungen das Programm bei den Schülerinnen und Schülern auslöst. Insbesondere soll aufgezeigt werden, ob durch das Programm mehr Bewegungszeit für die Schülerinnen und Schüler entsteht. Weiter soll untersucht werden, welche Effekte die erhöhte Bewegungszeit auf das Wohlbefinden sowie die Einstellung der Schülerinnen und Schüler zu Bewegung und Sport hat. Die Evaluation soll der Trägerschaft Erkenntnisse für die zukünftige Optimierung des Programms liefern.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Interface Politikstudien Forschung Beratung GmbH gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Luzern
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Sonja Kerr
<b>Publikation</b>	Faktenblatt (DE/FR), Publikationsjahr 2020



### 2.3.3 Projektevaluation «DomiGym»

<b>Abstract</b>	Das Bewegungsangebot <a href="#">DomiGym</a> von Pro Senectute Schweiz bietet Personen im hohen Alter oder älteren Personen mit Beeinträchtigungen regelmässiges Training und soziale Kontakte. Zusammen mit dem Bewegungscoach trainieren die Teilnehmenden im Wohnquartier oder in den eigenen vier Wänden Kraft, Gleichgewicht und Beweglichkeit. Von 2019 bis 2021 wird das Projekt evaluiert. Im Fokus steht der Vergleich von zwei «Modellen» – in Bezug auf Finanzierung, Kosten und Ausbildung/Background der Bewegungscoachs – der kantonalen Sektionen Arc Jurassien, Zürich und Zug. Ziele der Evaluation sind die Beurteilung des Wirkungspotenzials des Programms, das Erkennen von Optimierungspotenzial sowie die Erleichterung der Multiplikation in den Kantonen.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Ecoplan AG gemeinsam mit dem Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit der Universität Basel
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Sonja Kerr
<b>Publikation</b>	Faktenblatt (DE/FR), Publikationsjahr 2021

### 2.3.4 Projektevaluation «Fourchette verte Senior@home»

<b>Abstract</b>	<a href="#">Fourchette verte Schweiz</a> (FV) ist ein Label für eine ausgewogene Ernährung in der Gemeinschaftsgastronomie. Inhalt des zu evaluierenden Projekts ist die Entwicklung der neuen Kategorie «Fourchette verte Senior@home», die in Zusammenarbeit mit Mahlzeitendiensten altersgerechte und ausgewogene Mahlzeiten für zu Hause lebende Seniorinnen und Senioren anbieten will. Dadurch soll die Gesundheit und die Autonomie der Seniorinnen und Senioren gefördert und gleichzeitig auch sichtbar gemacht werden, dass auf ihre Ernährung Wert gelegt wird. Von 2018 bis 2021 wird das Projekt in den drei Pilotkantonen Basel-Landschaft, St. Gallen und Freiburg evaluiert. Im Zentrum der Evaluation stehen Fragen zur Machbarkeit des Aufbaus von Mahlzeitendiensten entlang der FV-Kriterien, Fragen zu den Bedingungen für eine erfolgreiche Multiplikation des Labels wie auch zur Auswirkung des Labels auf die Zufriedenheit mit dem Angebot. Ziele der Evaluation sind die Beurteilung des Wirkungspotenzials des Programms sowie das Erkennen von Optimierungspotenzial.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Institut Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Sonja Kerr
<b>Publikation</b>	Faktenblatt (DE/FR), Publikationsjahr 2021

### 2.3.5 Projektevaluation «DEFI VELO»

<b>Abstract</b>	<p><a href="#">DEFI VELO</a>, ein Projekt von PRO VELO Schweiz und Label Vert, will auf spielerische Art dem Negativtrend entgegenwirken, dass Jugendliche immer weniger Velo fahren. Gleichzeitig soll die Verkehrssicherheit der 15- bis 20-Jährigen gestärkt werden. Bei einem dreistündigen Veloparcours entdecken die Jugendlichen die verschiedenen Facetten des Velos: Geschicklichkeit, Mechanik, Verkehrssicherheit und eine Begegnung mit einem Veloberuf stehen auf dem Programm.</p> <p>Von 2018 bis 2020 wird das Projekt evaluiert. Gegenstand der Evaluation sind alle Projektmassnahmen und Interventionen (Aus- und Weiterbildung der Leitenden und Projektleitenden, Interventionen in den Schulen, jährlicher Final) in der ganzen Schweiz. Ziele der Evaluation sind die Beurteilung des Wirkungspotenzials des Programms sowie das Erkennen von Optimierungspotenzial.</p>
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Lamprecht und Stamm Sozialforschung und Beratung AG
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Sonja Kerr
<b>Publikation</b>	Faktenblatt (DE/FR), Publikationsjahr 2020

### 2.3.6 Projektevaluation «Femmes-Tische»

<b>Abstract</b>	<p><a href="#">Femmes-Tische</a> und Männer-Tische sind niederschwellige Gesprächsrunden. Die Teilnehmenden diskutieren in über 20 Sprachen über Fragen zu Familie, Gesundheit und Integration. 2019/2020 wird das Programm evaluiert. Der Evaluationsfokus liegt auf den Themen Ernährung und psychische Gesundheit und beleuchtet spezifische Aspekte des Interventionsansatzes (Gendersensibilität, Peeransatz) sowie der Organisationsform des Programms auf nationaler und regionaler Ebene. Im Fokus stehen die Femmes-Tische, aber auch die Männer-Tische sind Evaluationsgegenstand. Zudem werden Gesprächsrunden in der Deutschschweiz und der Romandie untersucht. Ziele der Evaluation sind die Beurteilung des Wirkungspotenzials des Programms und des Interventionsansatzes sowie das Erkennen von Optimierungspotenzial.</p>
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Departement Soziale Arbeit der Berner Fachhochschule
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Sonja Kerr
<b>Publikation</b>	Faktenblatt (DE/FR), Publikationsjahr 2020

### 2.3.7 Projektevaluation «Alter und Migration – AltuM»

<b>Abstract</b>	<p>Das Programm <a href="#">Alter und Migration (AltuM)</a> der Hilfswerke der Evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS) bietet Menschen mit Migrationshintergrund ab 55 Jahren Unterstützung bei Fragen im Zusammenhang mit dem Älterwerden an und begleitet sie bedarfsgerecht. Zudem sensibilisiert HEKS AltuM Institutionen und Gemeinden für die Anliegen und Bedürfnisse älterer Migrantinnen und Migranten und motiviert sie, ihre Angebote für diese Bevölkerungsgruppe zugänglich zu machen.</p> <p>Von 2019 bis 2021 wird das gesamte Programm – dazu zählen alle involvierten Kantone und Umsetzungspartnerinnen/Umsetzungspartner – evaluiert. Die Evaluation soll aufzeigen, inwieweit die zentralen Wirkungsmechanismen des Programms tatsächlich funktionieren und die Wirkungsziele erreicht werden können.</p>
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Interface Politikstudien Forschung Beratung GmbH
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Sonja Kerr
<b>Publikation</b>	Faktenblatt (DE/FR), Publikationsjahr 2021

### 2.3.8 Projektevaluation «Offene Turnhallen»

<b>Abstract</b>	<p>Im Fokus dieser Evaluation von 2019 bis 2021 stehen einerseits ein Vergleich der verschiedenen Konzepte von offenen Turnhallen für Kinder von 0 bis 6 Jahren in der gesamten Schweiz und andererseits eine Wirkungsevaluation der beiden Angebote <a href="#">«Ä Halle wo's fägt»</a> des Vereins Chindaktiv in Zusammenarbeit mit RADIX sowie <a href="#">«MiniMove»</a> der Stiftung IdéeSport.</p> <p>Die gemeinsame Vision der Angebote ist, dass jedes Kind im Alter von 0 bis 6 Jahren im Winterhalbjahr einen niederschweligen Zugang zu einem betreuten, gedeckten Bewegungsort hat. Zweck der Evaluation ist der Erkenntnisgewinn hinsichtlich der Erfolgsfaktoren für die Zielerreichung mit Fokus Bewegungsförderung und soziale Teilhabe. Der Vergleich der Konzepte und Wirkungen (z. B. bezüglich Finanzierung, Ziele, Inhalt, Leistungen und Zielgruppen-erreichung) soll die künftige Optimierung der Projekte unterstützen.</p>
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Ecoplan AG gemeinsam mit dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern und dem Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention der Universität Zürich
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Sonja Kerr
<b>Publikation</b>	Faktenblatt (DE/FR), Publikationsjahr 2021

## 2.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement

### 2.4.1 Evaluation des Angebots des Labels «Friendly Work Space»

<b>Abstract</b>	Das Label «Friendly Work Space» und die dazugehörigen Unterlagen und Dienstleistungen sind ein zentrales Angebot der Stiftung im Bereich betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Es stellt einen Schweizer Standard für systematisches betriebliches Gesundheitsmanagement dar und zeichnet Betriebe aus, die BGM systematisch umsetzen. Zum zehnjährigen Bestehen des Angebots wurde das Büro BASS mit einer unabhängigen Evaluation beauftragt. Die Evaluation verfolgt das Ziel, Wissen über die Wirkungen des Angebots in den Betrieben und auf Ebene der öffentlichen Gesundheit zu generieren. Gleichzeitig soll die Evaluation aber auch Erkenntnisse darüber liefern, wie das Angebot weiterentwickelt und zukunftsorientiert ausgerichtet werden kann. Dazu werden verschiedene quantitative und qualitative Erhebungs- und Analysemethoden miteinander kombiniert.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Regina Jensen
<b>Publikation</b>	Schlussbericht des Evaluationsinstituts (DE), Faktenblatt (DE/FR/IT), Publikationsjahr 2020

### 2.4.2 Evaluation «Friendly Work Space Apprentice»

<b>Abstract</b>	Beim Projekt «Friendly Work Space Apprentice» steht die Förderung der psychischen Gesundheit von Jugendlichen im Setting Betrieb im Fokus. Das Projekt richtet sich einerseits mit einer App direkt an die Lernenden, andererseits mit einer App sowie mit einer Website und Weiterbildungsangeboten auch an Fachpersonen Berufsbildung in den Betrieben. Mit einer evolutiven Evaluation wird die Entwicklung des Projekts begleitet. Die Evaluationsergebnisse dienen dabei primär der fortlaufenden Entwicklung des Angebots: Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen soll das Angebot weiter auf die Bedürfnisse der Zielgruppen zugeschnitten werden. Für das Ende des Evaluationszeitraums (2022) sind zudem summative Evaluationselemente vorgesehen, welche eine Bilanzierung der Zielerreichung ermöglichen sollen.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB, Fachstelle Evaluation
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Regina Jensen
<b>Publikation</b>	Publikationsform noch offen, Publikationsjahr 2023

### 2.4.3 Evaluation «Schule handelt – Stressprävention am Arbeitsplatz», erste Multiplikationsphase Deutschschweiz

<b>Abstract</b>	Das Angebot «Schule handelt» wurde zwischen 2014 und 2017 in der Deutschschweiz entwickelt. Nachdem das Angebot in zwei Kantonen erfolgreich pilotiert wurde, wurde ab 2018 ein Multiplikationskonzept in der Deutschschweiz getestet. Der Multiplikationsprozess wird in einer Evaluation überprüft. Dabei werden Aspekte wie Verfügbarkeit des Angebots, Bekanntheit, Nutzung, aber auch Projektstruktur der Multiplikation und Aktivitäten zur Verbreitung betrachtet. Die Evaluation soll Hinweise liefern, wie gut sich das aktuelle Multiplikationskonzept bewährt, ob eine weitere Multiplikation zu empfehlen ist und wie diese am besten umgesetzt werden könnte.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Angewandte Psychologie, Institut Mensch in komplexen Systemen
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Regina Jensen
<b>Publikation</b>	Schlussbericht des Evaluationsinstituts (DE), Publikationsjahr 2020

### 2.4.4 Evaluation «L'école en action – Prévention du stress au travail», Pilotierung Romandie

<b>Abstract</b>	Das Angebot «Schule handelt» wurde zwischen 2014 und 2017 in der Deutschschweiz entwickelt und getestet. Anschliessend wurden die Unterlagen auf Französisch übersetzt und das Projekt auf die Romandie angepasst. Seit 2018 wird es in den Kantonen Wallis und Neuenburg unter dem Namen «L'école en action» pilotiert. Das Pilotprojekt wird durch eine Evaluation begleitet mit dem Ziel, zu überprüfen, ob das Angebot für die Romandie adäquat angepasst wurde und sich für eine Multiplikation eignet. Dabei werden folgende Aspekte detailliert betrachtet: die Rahmenbedingungen, die nötig sind, um das Angebot erfolgreich umzusetzen, die Erfahrung der am Pilotprojekt beteiligten Akteure mit dem Angebot sowie die wahrgenommenen Wirkungen des Angebots in den Schulen. Auch werden basierend auf den Evaluationsergebnissen Empfehlungen für eine Multiplikation abgeleitet.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Interface Politikstudien Forschung Beratung, Lausanne
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Regina Jensen
<b>Publikation</b>	Schlussbericht des Evaluationsinstituts (FR), Publikationsjahr 2020

### 2.4.5 Evaluation «Anteilsfinanzierung von BGM-Analysen»

<b>Abstract</b>	Gesundheitsförderung Schweiz verfolgt das strategische Ziel, dass sich mehr Betriebe in der Schweiz für ein systematisches BGM engagieren. Die Basis dafür kann eine BGM-Analyse sein. Mit einer Anteilsfinanzierung unterstützt die Stiftung daher seit 2019 Betriebe, die eine BGM-Analyse, begleitet durch von Gesundheitsförderung Schweiz akkreditierte Beratende, durchführen. Mithilfe einer Evaluation soll Wissen darüber generiert werden, inwieweit die Anteilsfinanzierung Betrieben einen entscheidenden Anstoss für systematisches BGM gibt. Gleichzeitig soll die Evaluation der Optimierung des Angebots dienen.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	w hoch 2 GmbH
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Regina Jensen
<b>Publikation</b>	Publikationsform offen, Publikationsjahr 2024

## 2.5 Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV)

### 2.5.1 Gesamtevaluation Projektförderung «Prävention in der Gesundheitsversorgung»

<b>Abstract</b>	Die Projektförderung Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV) ist ein zentrales Instrument der Gesamtmassnahmen der NCD-Strategie des Bundes, der Kantone und von Gesundheitsförderung Schweiz. In einer ersten Phase wird überprüft, welche Ansätze der PGV gutes Potenzial aufweisen, um verbreitet zu werden. Interface evaluiert zwischen 2018 und 2023 die Projektförderung PGV bei Gesundheitsförderung Schweiz: In einer Meta-Evaluation werden Evaluationsergebnisse der geförderten Projekte synthetisiert. Die Wirksamkeit von Präventionsmassnahmen wird überprüft und Erfolgsfaktoren werden identifiziert. Zudem werden jegliche Tätigkeiten von Gesundheitsförderung Schweiz, die zur Umsetzung der Projektförderung PGV beitragen, hinsichtlich Relevanz, Effektivität und Effizienz beurteilt.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Interface Politikstudien und Beratung GmbH, Luzern
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Beatrice Annaheim
<b>Publikation</b>	Zwischenbericht 1 im Jahr 2020, Publikationsform offen Zwischenbericht 2 im Jahr 2022, Publikationsform offen Schlussbericht im Jahr 2023, Publikationsjahr 2024

### 2.5.2 Projektevaluation «Selbstmanagement-Coaching: Besser Leben mit COPD»

<b>Abstract</b>	Die Lungenliga Schweiz, die Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie und diverse kantonale Lungenligen implementieren das bestehende Programm «Besser Leben mit COPD». Durch das Projekt werden die Selbstmanagement- sowie die Gesundheitskompetenz und daraus folgend die Lebensqualität der Betroffenen gesteigert. Des Weiteren soll dieses Projekt eine Vorreiterrolle in den «Kostendämpfungsmassnahmen zur Entlastung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung» darstellen und eine kostendeckende Finanzierung aufzeigen. Durch eine interne und eine externe Evaluation werden die Wirkungen des Programms «Besser leben mit COPD» bei den Betroffenen, bei den Multiplikatoren und in Bezug auf die Impact-Ziele (Kosten/Nutzen) evaluiert. Die interne Evaluation wird durch die Universität Zürich durchgeführt und fokussiert die Ziele auf Ebene der COPD-Betroffenen. Die externe Evaluation, durchgeführt durch das Institut für Sozialmanagement der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, fokussiert die Ziele auf Ebene der Multiplikatoren und Kosten-Nutzen-Betrachtungen.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Institut für Sozialmanagement der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Giovanna Raso
<b>Publikation</b>	Schlussbericht (DE), Publikationsjahr 2023

### 2.5.3 Projektevaluation «Action Diabète – Aktion Diabetes»

<b>Abstract</b>	Diabetes gehört zu den häufigsten Todesursachen in der Schweiz und ist eine der nichtübertragbaren Krankheiten (NCD), die zunehmend auftreten, viel Leid verursachen und für einen wesentlichen Teil unserer Gesundheitskosten verantwortlich sind. Da dies auch auf den Kanton Wallis zutrifft, will das Projekt «Aktion Diabetes» (ActDiab) der beiden Walliser Gesellschaften Association Valaisanne du Diabète (AVsD) und Diabetes-Gesellschaft Oberwallis (DGO) einen Beitrag zu einer verbesserten Diabetesversorgung leisten. Übergeordnetes Evaluationsziel ist es, zu überprüfen, inwiefern das Projekt ActDiab entsprechend des Konzepts umgesetzt wurde und inwiefern das Projekt die geplanten Wirkungen mittels der umgesetzten Massnahmen im Hinblick auf die Zielgruppen und Settings erreicht hat. Auf der formativen Ebene wird diese Evaluation Informationen über die Erfolgsfaktoren und Hindernisse bei der Durchführung des Projekts liefern sowie Empfehlungen für die Weiterentwicklung und Verbreitung des Projekts ableiten.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Ecoplan AG
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Giovanna Raso
<b>Publikation</b>	Schlussbericht, Publikationsjahr 2023

### 2.5.4 Projektevaluation «Keine Daheimnisse – Erhebe deine Stimme gegen Körperstrafen»

<b>Abstract</b>	<p>Das Projekt «Keine Daheimnisse» wurde 2011 durch das National Coalition Building Institute Schweiz (NCBI) gestartet. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler zwischen 10 und 17 Jahren. Es zielt darauf, mittels eines Workshops, anschliessender Aufgaben und Familienanlässen das Thema häusliche Gewalt im Setting Schule aufzugreifen und den Betroffenen einen möglichst frühen Zugang zu Hilfsangeboten zu ermöglichen (Lokalprojekte). Dadurch sollen Erkrankungsrisiken und -kosten, die durch psychische und physische Gewalt entstehen, vermindert werden.</p> <p>Mit der Evaluation sollen Zielerreichung, Erfolgsfaktoren und Hindernisse, die Wirksamkeit und die Lösungsansätze des Projekts überprüft werden. Für die Wirksamkeit werden die erzielten Leistungen im Vergleich zum Projektantrag sowie das Wissen, die Einstellung und das Verhalten der Zielgruppen und die Struktur, Kultur und die Verhältnisse der Gesundheitsversorgung überprüft.</p>
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Psychologisches Institut der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Giovanna Raso
<b>Publikation</b>	Schlussbericht (DE), Publikationsjahr 2023

### 2.5.5 Projektevaluation «StoppSturz»

<b>Abstract</b>	<p>Chronisch kranke, häufig multimorbide ältere Menschen haben ein erhöhtes Sturz- und damit Verletzungsrisiko. Das Projekt «StoppSturz – Sturzprävention in der Gesundheitsversorgung» hat zum Ziel, in den vier Pilotkantonen St. Gallen, Bern, Graubünden und Jura bis Ende 2022 die Sturzprävention für zu Hause lebende Risikopersonen systematisch und flächendeckend in der Gesundheitsversorgung und an deren Schnittstellen umzusetzen. Deren Akteure sollen als Multiplikatoren befähigt werden, Risikopersonen a) zu erkennen, b) abzuklären und c) adäquat zu behandeln bzw. angemessenen präventiven Massnahmen zuzuführen. Ein nationales Rollout soll vorbereitet werden.</p> <p>Die Evaluation wird Zielerreichung, Erfolgsfaktoren und Hindernisse des Projekts StoppSturz überprüfen und zur Optimierung während der Projektlaufzeit beitragen. Weiterhin wird die Wirksamkeit adressiert, mit Fokus auf Effekte im Bereich der Sturz- und Frakturvermeidung.</p>
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Institute of Pharmaceutical Medicine (ECPM) der Universität Basel
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Giovanna Raso
<b>Publikation</b>	Schlussbericht (DE), Publikationsjahr 2023



### 2.5.6 Projektevaluation «Prävention psychosozialer Belastungsfolgen in der Somatik: ein Modellprojekt zur kollaborativen Versorgung (SomPsyNet)»

<b>Abstract</b>	<p>Das Projekt SomPsyNet hat sich zum Ziel gesetzt, durch ein Stepped and Collaborative Care Model (SCCM) die Versorgung, Gesundheit und Lebensqualität von Patientinnen und Patienten in vier Spitälern des Kantons Basel-Stadt zu verbessern und durch eine gezieltere und besser koordinierte Versorgung langfristig Kosten zu reduzieren.</p> <p>Verschiedene Evaluationstätigkeiten werden durch den Projektträger realisiert. Um eine wissenschaftliche Evaluierung der Outcomes zu sichern, wird das SomPsyNet-Programm schrittweise – in randomisierter Reihenfolge – an den teilnehmenden Abteilungen eingeführt (stepped-wedge design). Komplementär erfolgt die externe Evaluation durch das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut.</p> <p>Ausgehend von den Leitfragen von Gesundheitsförderung Schweiz betreffend Konzept, Input, Umsetzung, Output, Outcome Multiplikatoren, Outcome Patienten und Impact sollen Zielerreichung, Erfolgsfaktoren und Hindernisse des Projekts SomPsyNet überprüft werden und es soll zur Optimierung während der Projektlaufzeit beigetragen werden. Weiterhin wird die Wirksamkeit adressiert, mit Fokus auf Effekte im Bereich der Lebensqualität sowie der Gesundheitskosten.</p>
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Giovanna Raso
<b>Publikation</b>	Schlussbericht (DE), Publikationsjahr 2023

### 2.5.7 Projektevaluation «Pas à Pas+»

<b>Abstract</b>	<p>Basierend auf dem Motivationsgespräch unterstützt das Projekt «Pas à Pas+» (PAP+) die Wiederaufnahme körperlicher Aktivität bei Personen im Waadtland, die sich unzureichend bewegen oder bei denen ein Krankheitsrisiko besteht. Es bietet eine an die biopsychosozialen Besonderheiten der einzelnen Patientinnen und Patienten angepasste Beratung und leitet sie zu den passenden Bewegungsangeboten hin.</p> <p>Die Evaluation soll Zielerreichung, Erfolgsfaktoren und Hindernisse des Projekts PAP+ überprüfen sowie zur Optimierung während der Projektlaufzeit beitragen. Insbesondere wird die Evaluation die Wirkungen des Angebots PAP+ auf Ebene Patientinnen/Patienten und Multiplikatoren sowie dessen Ausbau in neue geografische Regionen, die Zusammenarbeit mit den Sozialämtern und psychiatrischen Diensten der Gemeinden und die Entwicklung eines neuen Finanzierungsmodells bewerten.</p>
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Haute École de Santé Vaud
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Giovanna Raso
<b>Publikation</b>	Schlussbericht, Publikationsjahr 2023

## 2.6 Kampagnen zur psychischen Gesundheit

### 2.6.1 Evaluation der Kampagne «Wie geht's dir?»

<b>Abstract</b>	Von 2018 bis 2021 unterstützt Gesundheitsförderung Schweiz zwei nationale Kampagnen zur Förderung der psychischen Gesundheit. Die Kampagne <a href="#">«Wie geht's dir?»</a> hat zum Ziel, die Bevölkerung insbesondere in der Deutschschweiz für das Thema der psychischen Gesundheit zu sensibilisieren und aufzuzeigen, wie diese gefördert werden kann. Gesundheitsförderung Schweiz finanziert die Kampagne, die durch Pro Mente Sana und die Kantone umgesetzt wird. Zudem ist sie für die Evaluation der Kampagne zuständig, die 2019 an Ecoplan AG vergeben wurde. Die Evaluation bezweckt einerseits die Beantwortung von formativen Fragestellungen zu Konzept und Umsetzung der Kampagne durch die Träger und die Multiplikatoren sowie andererseits die Beantwortung von summativen Fragestellungen zur Wirkung in der Bevölkerung in den Kampagnenjahren 2018–2021.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Ecoplan AG
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Corina Tamara Ulshöfer
<b>Publikation</b>	Schlussbericht (DE), Publikationsjahr 2022, Publikationsform noch offen

### 2.6.2 Evaluation der Kampagne «SantéPsy»

<b>Abstract</b>	Von 2018 bis 2021 unterstützt Gesundheitsförderung Schweiz zwei nationale Kampagnen zur Förderung der psychischen Gesundheit. Für die lateinische Schweiz (Romandie und Tessin) erfolgt dies über die Kampagne <a href="#">«SantéPsy»</a> . Die Evaluation der Kampagne hat sowohl einen formativen als auch einen summativen Anspruch und umfasst drei Achsen: 1) formative Evaluation der Umsetzung der Kampagne durch strategische und operative Multiplikatoren; 2) kontinuierliche Sammlung von Informationen über Besuche und Nutzung der Website und der sozialen Medien; 3) jährliche Erhebungen über die Wirkung der Kampagne bei indirekten Zielgruppen. Jährliche Berichte zu den Zwischenergebnissen ermöglichen Anpassungen in der Ausrichtung der Kampagne. Der Schlussbericht dient dann der Bilanz über die erzielten Resultate.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	socialdesign SA
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Sandra Walter
<b>Publikation</b>	Schlussbericht (FR), Publikationsjahr 2022, Publikationsform noch offen

## 2.7 Weitere Evaluationen

### 2.7.1 Evaluation der Partnerschaft mit der Fédération romande des consommateurs

<b>Abstract</b>	Gesundheitsförderung Schweiz ist für die Jahre 2010 bis 2012 in Zusammenarbeit mit der Lateinischen Konferenz für Soziales und Gesundheit (CLASS) eine Partnerschaft mit der FRC eingegangen, um die kantonalen Aktionsprogramme «Ernährung und Bewegung» in der Westschweiz durch Aktionen im Zusammenhang mit dem Konsum zu stärken. Diese Partnerschaft wurde zweimal erneuert. Da der Vertrag im Jahr 2019 auslaufen sollte, wurde beschlossen, die Zusammenarbeit zu evaluieren. Die von der FRC erwarteten Dienstleistungen, wie sie in den drei Verträgen definiert sind, standen im Mittelpunkt dieser Evaluation (Output). Darüber hinaus wurden Informationen über die Effekte bei Multiplikatoren gesammelt und ausgewertet, um die Auswirkungen der Dienste der FRC besser zu verstehen.
<b>Status</b>	2019 abgeschlossen
<b>Auftragnehmende</b>	Habilis Conseil SA
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Sandra Walter
<b>Publikation</b>	Interner Bericht (FR), auf Anfrage öffentlich zugänglich

## 3 Monitoringprojekte

### 3.1 Monitoringstudien im Bereich «Betriebliches Gesundheitsmanagement»

#### 3.1.1 Monitoring Verbreitung BGM 2020

<b>Abstract</b>	Nach 2016 erfolgt 2020 eine erneute Erhebung zur Verbreitung und zum Umsetzungsgrad von betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM) in Schweizer Betrieben. Ungefähr 800 Betriebe geben Auskunft darüber, welche Massnahmen im Bereich BGM sie in welchem Umfang umsetzen, welche Voraussetzungen für BGM in ihren Betrieben gegeben sind und aus welchen Gründen sie sich für BGM engagieren. Durch den Vergleich mit den Ergebnissen aus dem Jahr 2016 können Erkenntnisse zur Veränderung der Verbreitung von BGM in der Schweiz gewonnen werden.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Angewandte Psychologie, Institut Mensch in komplexen Systemen, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention der Universität Zürich
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Regina Jensen
<b>Publikation</b>	Arbeitspapier (DE/FR), Faktenblatt (DE/FR), Publikationsjahr 2020/2021 Frühere Publikationen: Arbeitspapier 40 (DE/FR/IT), Faktenblatt 22 (DE/FR/IT)

#### 3.1.2 Job-Stress-Index 2020

<b>Abstract</b>	<p>Der Job-Stress-Index ist eine repräsentative Erhebung mit jeweils circa 3000 Erwerbstätigen in der Schweiz zu Belastungen und Ressourcen am Arbeitsplatz. Die Erhebung wurde bisher in den Jahren 2014, 2015, 2016 und 2018 durchgeführt. Dabei werden jeweils drei Kennzahlen berechnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Job-Stress-Index an sich, der ein Verhältnis zwischen berichteten Ressourcen und Belastungen darstellt;</li> <li>• die Kennzahl des Anteils der Erwerbstätigen, die berichten, sehr erschöpft oder erschöpft zu sein, sowie</li> <li>• die Kennzahl des ökonomischen Potenzials, die ausdrückt, wie hoch die mögliche Produktivitätssteigerung ist, wenn alle Personen über ein ausgeglichenes Verhältnis von Ressourcen zu Belastungen verfügen würden.</li> </ul> <p>In den bisherigen Jahren war ein langsamer Anstieg aller drei Kennzahlen zu verzeichnen. Im Februar 2020 findet die fünfte Erhebung statt. Das Schwerpunktthema 2020 ist die Arbeitsintensivierung in der Arbeitswelt.</p>
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Universität Bern, Arbeits- und Organisationspsychologie, Institut für Psychologie, gemeinsam mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Corina Tamara Ulshöfer
<b>Publikation</b>	Faktenblatt (DE/FR/IT), Publikationsjahr 2020 (2.9.2020) Frühere Publikationen: Faktenblatt 34 (DE/FR/IT), Arbeitspapier 43 (DE/FR)

## 3.2 Monitoringstudien im Bereich «Kantonale Aktionsprogramme»

### 3.2.1 Monitoring der Gewichtsdaten der schulärztlichen Dienste der Städte Basel, Bern und Zürich

<b>Abstract</b>	In Basel, Bern und Zürich werden Schülerinnen und Schüler ausgewählter Klassenstufen jedes Jahr schulärztlich untersucht. Im Rahmen dieser Untersuchungen werden auch das Körpergewicht und die Körpergrösse gemessen, auf deren Grundlage sich der Body-Mass-Index (BMI) und der Anteil übergewichtiger und adipöser Kinder und Jugendlicher bestimmen lassen. Die neuesten Daten aus dem BMI-Monitoring zeigen für das Schuljahr 2017/18, dass aktuell fast jedes sechste untersuchte Kind übergewichtig oder adipös (17,3%) ist. Knapp ein Viertel dieser Kinder (4,1%) ist adipös.
<b>Status</b>	Jährliche Erhebung; Publikation 2019 abgeschlossen
<b>Auftragnehmende</b>	Lamprecht und Stamm Sozialforschung und Beratung AG
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Sandra Walter
<b>Publikation</b>	Faktenblatt 37 (DE/FR)

### 3.2.2 Vergleichendes Monitoring der Gewichtsdaten von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz

<b>Abstract</b>	In den Jahren 2010, 2013 und 2017 hat Gesundheitsförderung Schweiz Berichte zum «erweiterten BMI-Monitoring» publiziert. Im Gegensatz zum BMI-Monitoring in den Städten Basel, Bern und Zürich, das seit dem Schuljahr 2005/06 auf jährlicher Basis durchgeführt wird, wurden für diesen grösseren Bericht Daten aus weiteren Kantonen und Städten berücksichtigt. Der grosse Vorteil dieser erweiterten Studie besteht darin, dass sie zuverlässigere Aussagen über die gesamte Schweiz erlaubt, weil nicht nur urbane Ballungsräume in der Deutschschweiz, sondern auch ländliche Gebiete und die Westschweiz berücksichtigt werden. Vor diesem Hintergrund soll das Projekt in den Jahren 2018 bis 2021 erneut durchgeführt werden.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Lamprecht und Stamm Sozialforschung und Beratung AG
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Sandra Walter
<b>Publikation</b>	Bericht (DE/FR) und Faktenblatt (DE/FR/IT), Publikationsjahr 2021

### 3.2.3 Monitoring der kantonalen Rahmenbedingungen betreffend Ernährung, Bewegung und psychischer Gesundheit in Schulen

<b>Abstract</b>	Die Schule ist ein wichtiges strategisches Setting für die Förderung einer ausgewogenen Ernährung, ausreichender körperlicher Bewegung und der psychischen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Lehrpersonen. 2009 und 2013 führte Gesundheitsförderung Schweiz ein nationales Monitoring gesundheitsförderlicher Verhältnisse in Schulen durch, um die Entwicklung der Verhältnisprävention in Schulen beobachten zu können. Aufgrund logistischer und methodologischer Schwierigkeiten musste vorerst auf eine erneute Erhebung bei den Schulen verzichtet werden. Stattdessen wurden die gesetzlichen und strategischen Rahmenbedingungen der Gesundheitsförderung in Schulen auf kantonaler Ebene analysiert und die vorhandenen Daten zur Verhältnisprävention in den Kantonen zusammengetragen. Darüber hinaus enthält die Studie Empfehlungen für künftige Massnahmen in diesem Bereich.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Ecoplan AG
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Sandra Walter
<b>Publikation</b>	Bericht (DE/FR), Publikationsjahr 2020

### 3.2.4 Indikatoren zum Monitoring der kantonalen Aktionsprogramme (KAP)

<b>Abstract</b>	Das Mandat bestand darin, Indikatoren zu identifizieren, die es Gesundheitsförderung Schweiz sowie interessierten Kantonen ermöglichen sollen, langfristige Trends in Bezug auf die Themen der kantonalen Aktionsprogramme (KAP) zu verfolgen. Die Ergebnisse dieser Arbeit wurden in einem Zwischenbericht erläutert, der die ausgewählten Indikatoren beschreibt und einen Überblick über die wichtigsten Datenlücken im Zusammenhang mit den KAP-Themen bietet, ergänzt mit Empfehlungen dazu, wie diese Lücken geschlossen werden könnten. Die für die verschiedenen Module ausgewählten Indikatoren werden nun entwickelt und in einem Informationsblatt publiziert, das jährlich aktualisiert werden soll.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Lamprecht und Stamm Sozialforschung und Beratung AG
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Sandra Walter
<b>Publikation</b>	Faktenblatt (DE/FR/IT), Publikationsjahr 2020

## 4 Studien zur Überprüfung der Stiftungstätigkeiten

### 4.1 Evaluation der Strategie 2019–2024

<b>Abstract</b>	Gesundheitsförderung Schweiz hat ihre Ziele für die Jahre 2019 bis 2024 in der Strategie 2019–2024 definiert und publiziert. Die Strategie an sich, deren Umsetzung sowie die Zielerreichung werden von Beginn des Geltungszeitraums an formativ und summativ evaluiert. So wird anhand von Indikatoren und der regelmässigen Erhebung von dazugehörigen Kennzahlen kontinuierlich der Stand der Zielerreichung verfolgt. Darüber hinaus werden die Berichte von Evaluationen ganzer Stiftungsbereiche analysiert sowie Leitfadeninterviews und Fokusgruppen mit Team- und Geschäftsleitenden durchgeführt, um einen vertieften Einblick in die Stiftungsarbeit und ihre Zielorientierung zu erhalten.
<b>Status</b>	2019 in Umsetzung
<b>Auftragnehmende</b>	Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS AG
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Corina Tamara Ulshöfer
<b>Publikation</b>	Erster Zwischenbericht Januar 2021, Publikationsform offen Zweiter Zwischenbericht Januar 2023, Publikationsform offen Schlussbericht 2025, Publikationsform offen

### 4.2 Stakeholderbefragung 2019

<b>Abstract</b>	<p>Durch eine periodische Befragung ihrer Stakeholder lässt die Stiftung eruieren, wie diese über die Ziele der Stiftung, ihre Rollen und Aufgaben, deren Ausführung durch die Stiftung sowie über die Zusammenarbeit mit der Stiftung denken. Nachdem die Befragung bereits in den Jahren 2005, 2006, 2009 und 2013 durchgeführt wurde, fand im März und April 2019 die fünfte Befragung statt. Die Ergebnisse aus einer Onlinebefragung und circa 50 qualitativen Interviews sind mehrheitlich positiv:</p> <p>Zwischen 66 und 90 Prozent der Befragten beurteilen die strategischen Ziele als sehr wichtig oder wichtig. Zudem zeigen sich bezüglich der Aufgabenausübung 40 bis 50 Prozent der Befragten sehr zufrieden oder zufrieden. Wenn auch «eher zufrieden» eingerechnet wird, steigt der Anteil der Zufriedenen auf 75 bis 90 Prozent. Schliesslich ist eine grosse Mehrheit der Stakeholder mit der Zusammenarbeit zufrieden bis sehr zufrieden.</p> <p>Die Empfehlungen wurden zusammen mit dem Kurzbericht und einer Stellungnahme zu den geplanten Massnahmen publiziert.</p>
<b>Status</b>	2019 abgeschlossen
<b>Auftragnehmende</b>	Büro Brägger
<b>Ansprechperson GFCH</b>	Dr. Corina Tamara Ulshöfer
<b>Publikation</b>	<a href="#">Kurzbericht mit Stellungnahme</a> ; Publikation ausserhalb der Publikationsreihe auf der Website von Gesundheitsförderung Schweiz (DE/FR/IT)

Wankdorfallee 5, CH-3014 Bern  
Tel. +41 31 350 04 04  
office.bern@promotionsante.ch

Avenue de la Gare 52, CH-1003 Lausanne  
Tel. +41 21 345 15 15  
office.lausanne@promotionsante.ch

[www.gesundheitsfoerderung.ch](http://www.gesundheitsfoerderung.ch)  
[www.promotionsante.ch](http://www.promotionsante.ch)  
[www.promozionesalute.ch](http://www.promozionesalute.ch)